

# Vorneweg

## Liebe Leserinnen und Leser!

Ein aufregender Kriminalfall steht am Anfang dieses Heftes. Wolfgang Blandows Bericht über einen Mordanschlag auf Herzog Franz II. von Sachsen-Lauenburg und die darauf folgenden Prozesse vermittelt anhand ausführlicher Quellenauszüge einen aufschlussreichen Einblick in die Rechtsverhältnisse des Herzogtums Lauenburg um die Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert, als die Folter ein selbstverständliches Instrument der Justizverfahren bildete. Der Aufsatz wirft auch ein interessantes Licht auf den Charakter des Herzogs, der zu den wichtigsten Herrscherpersönlichkeiten des Landes zählte.

Unser zweiter Aufsatz führt uns nach Geesthacht, das aufgrund der herausragenden Wahlergebnisse, die Sozialdemokraten und Kommunisten dort in der Zeit der Weimarer Republik erzielten, vielfach als „Klein Moskau“ bezeichnet worden ist. Mit den Anfangsjahren der SPD in Geesthacht beschäftigt sich Hansjörg Zimmermann in seinem Aufsatz.

Schließlich können wir Ihnen nach längerer Zeit einmal wieder einen Aufsatz zu einem geologischen Thema vorlegen. In den letzten Jahren hat der Geologische Dienst des Landes Schleswig-Holstein einige interessante Bereiche im Lauenburgischen kartiert. Alf Grube stellt die Ergebnisse dieser Untersuchungen hier vor.

Unser Forum bietet einige lesenswerte Beiträge aus unterschiedlichen Themenbereichen.

Heidrun Reimers hat zwei kurze Aufsätze zu diesem Heft beigesteuert. Nachdem sie als Autorin maßgeblich an der Chronik von Klinkrade mitgearbeitet hatte, ist im vergangenen Jahr eine zweite Veröffentlichung zur Ortsgeschichte von ihr herausgegeben worden. Auf dieses Buch gehen die beiden Beiträge über den Reiterverein Klinkrade und den Wehrenteich zurück.

Auch Helga Eggers hat im vergangenen Jahr ein Buch veröffentlicht. In plattdeutscher Sprache hat sie ihre Erinnerungen an ihre Kindheit in Gülzow zu Papier gebracht. Eine Kostprobe lesen Sie in dem Beitrag „Wi Deerns vun de Meierie“.

Auf die neue archäologische Beschilderung am Totenhaus Grünhof-Tesperhude weist Susanna Helmert hin und Hans-Cord Sarnighausen hat genealogische Anmerkungen zu dem Amtsjuristen Eberhard Christian Compe zusammengestellt. Compe war nach der napoleonischen Besetzung des Herzogtums als Amtsschreiber bei seinem bekannten Onkel in Schwarzenbek tätig.

Hinweisen möchten wir abschließend auf die Rubrik „In eigener Sache“ und auf unsere Jahreshauptversammlung am 12. April 2014 in Mölln. Die Einladung mit der Tagesordnung finden Sie am Ende des Heftes.

Es grüßt Sie sehr herzlich

***Ihr Redaktionsteam***

***Dr. William Boehart, Wolf-Rüdiger Busch,  
Christian Lopau, Dr. Anke Mührenberg***